



Äthiopien

Presseerklärung PE05/24
06.05.2024; Frankfurt;

Bulldozer für die Armen - Paläste und Gärten für Oberst Abiy

Ein integraler Bestandteil von Abiys grausamen Plänen zur ethnischen Säuberung gegen die Amharen

Zusammenfassung

Addis Abeba - die Neue Blume wirkt in diesen Tagen verwelkt. Abiy lässt große Teile der Innenstadt abreißen. Die offizielle Begründung: "Verschönerung" der Stadt. Erkennbar ist, dass Abiy sich einen gigantischen Palast inkl. Privatzoo bauen lässt und gleichzeitig die "Umvolkung" der Bevölkerung zugunsten der Oromo betreibt. Die Ethnisierung der Stadtplanung steht auf der Agenda seines Regimes.

Addis Abeba - die Neue Blume wird geschichtslos

Modernisierung und Entwicklung sind Kernbegriffe, mit denen Oberst Abiy und seine "Prosperity Party" immer wieder ihre destruktive ethnische Politik bemänteln. Dabei verwenden der Premierminister (PM) und seine Partei die Begriffe Wachstum und Entwicklung wahllos. Zudem hat er eine völlig abwegige Vorstellung von Entwicklung. Blindes Kopieren von Dubai - so kann es zusammengefasst werden. Von den Emiratis bekommt er auch "Kredite", Drohnen und sie sind willkommene Investoren in Äthiopien. So wird Äthiopien auf lange Zeit bei Ihnen verschuldet bleiben. Das Tafelsilber des Landes wird scheinchenweise an Investoren verkauft, um überhaupt kreditwürdig zu sein.

Die Vorbereitungen für seinen Palast auf einer Fläche von 500 Fußballfeldern (<https://bit.ly/3vXa6eh>) sind in vollem Gange. Viele Häuser (fünfstellige Zahl), Siedlungen, Straßenzüge wurden abgerissen, um Platz für das "Palastprojekt" von Oberst Abiy zu schaffen. Dabei werden Armenviertel, Gewerbegebiete des informellen Sektors samt Mensch und Material buchstäblich vertrieben.

Ohne oder mit kurzer Vorwarnung, aber mit Bulldozern und Räumkommandos, begleitet von militarisierten Polizeieinheiten, findet die Verwüstung der Wohn – und Arbeitsstätten statt. Nicht selten, obwohl es Gerichtsurteile gibt, die dies verbieten.

Das Hab und Gut der Bewohner ist dieser Zerstörung, dem Raub und der Plünderung ausgesetzt. Diese "Verschönerung" von Addis Abeba (AA) soll Touristen und Investoren anlocken. Es ist eine absurde Vorstellung, dass Touristen nach AA kommen, um glitzernde Neubauten zu bestaunen, und dass Investoren davon beeindruckt sein könnten. Die Regierung hat auch keine Finanzmittel, um selbst zu investieren. Stattdessen vergibt sie Bauland an Oromo-Investoren und deren internationale Partner. Die anderen Ethnien sind durch die Politik des PM verarmt und kommen als Investoren nicht in Frage. In Wirklichkeit geht es bei der "Verschönerung" von AA um eine Umverteilung der Bevölkerung zugunsten der Oromo. Mindestens 60 % (Zensus 2007) der Bevölkerung von AA sind Amharen und die Mehrheit benutzt Amharisch als Geschäftssprache. Dies soll geändert werden, um Platz für Oromo zu schaffen und Oromiffa zur Amtssprache in AA zu machen. So werden die Amharen durch bauliche und administrative Maßnahmen marginalisiert, flankiert von Polizeigewalt. Das Ganze ist dann noch eingebettet in die neu geschaffenen Distrikt "Sheger" um AA herum, der von der Oromo Landesregierung, nach eigenem Gutdünken verwaltet wird. So wirkt dieser Speckgürtel um AA herum wie ein Sicherheitskordon, um die Bevölkerung von AA in Schach zu halten und gleichzeitig die wirtschaftlichen Früchte nach Sheger zu kanalisieren.

Den Preis für die Eskapaden von Oberst Abiy – zahlen die armen Bewohner von Addis Abeba

Ein medienwirksamer, schnell errichteter "sozialer Wohnungsbau" soll die Menschen in AA davon überzeugen, dass es sich um eine nachhaltige "Slumsanierung" mit sozialer Komponente handelt. Die Auftritte von Oberst Abiy sind die neuesten Instrumente des Regimes, um sein brutales Vorgehen im In- und Ausland, zu rechtfertigen. Kaum jemand bezweifelt, dass AA sanierungsbedürftig ist.

Der Journalist (J.L. Anderson) beschreibt sein Treffen mit Oberst Abiy wie folgt: Prime Minister Abiy Ahmed drove me around Addis Ababa, the capital of Ethiopia. With a politician's pride, he pointed out some of his recent civic projects: a vast park and a national library; a handicrafts market; a planetarium, still under construction. (<https://bit.ly/3WbUe26>)

Das sind also seine Projekte!

In Äthiopien werden Gebäude und Kulturgüter offiziell unter Denkmalschutz gestellt. Zwei der wichtigsten Gesetze sind: No. 209/2000; No. 839/2014 (<https://bit.ly/4aQIYg3>) aus denen klar hervorgeht, dass der Schutz von Kulturgütern durch objektive Verfahren festgelegt und ohne Abstriche geschützt werden muss. Mit Tricks und der Negierung bestehender Regelungen wird AA, auf Kosten der vulnerablen umgestaltet. Dies geschieht zum Ruhm des Oromo Premiers und zum Nachteil der vielen Amharen und anderer Ethnien in AA. Bezahlbarer Wohnraum wird hier nicht geschaffen! Beispiele von niedergerissenen Objekten:

- Gebrewold-Gebäude, im Volksmund "Semay Tekes", "Hoch in den Himmel", genannt, Mitte der 50er Jahre von einem lokalen Würdenträger erbaut und mit dem ersten Aufzug Äthiopiens ausgestattet,
- Privat- und Dienstgebäude von Dr. Workineh, dem ersten Arzt Äthiopiens, der moderne Medizin studierte, als Staatsbeamter in verschiedenen Funktionen tätig war und Äthiopien in entscheidenden historischen Momenten als Diplomat vertrat,
- "Piazza" Bereich, die "moderne Altstadt" mit zahlreichen Denkmälern und Gebäuden aus der Stadtgeschichte von AA, gegründet von Kaiser Menelik II, dem Erbauer des modernen Äthiopiens,
- "Anbessa Pharmacy" - erbaut von den Italienern während der fünfjährigen Besetzung Äthiopiens (1935 - 41) und Eigentum des deutschen Chemikers und Apothekers K. Hildebrandt,
- Der britische Guardian hat im Rahmen seiner Recherchen zur "Stadtsanierung" von AA versucht, mit Experten zu sprechen. Ergebnis: "Like everyone in Addis Ababa the Guardian spoke to, they talked on the condition of anonymity, citing fear of reprisals. Several ... heritage experts declined to be interviewed at all". (<https://bit.ly/3JvRhBR>)
- Die Abrisskommandos gehen fast immer so vor: "A tailor in a neighbouring district to Piassa said they were given one hour to clear their shop, with no explanation. They later discovered it is due to be replaced by a cycle path".⁶ (<https://bit.ly/3JvRhBR>)

Den Kontext kalibrieren.

Die Umgestaltung der Stadt, dient den Lieblingsprojekten des Obersts (Palastprojekt, mehrspurige Straßen von seinem Palast zum Parlament und zum Flughafen) und anderen Prestigeprojekten, die mit viel Blumen und Pomp geschmückt werden. Dabei ist es ihm wichtig, diese Maßnahmen als seine persönlichen Errungenschaften darzustellen.

- Angst und Schrecken, Unsicherheit, und Willkür als Instrumente seiner Politik, entspringen seiner banalen Geheimdienstmentalität. Daher sein skrupelloses Vorgehen.
- Um seine Amtszeit als PM ins rechte Licht zu rücken, muss er unbedingt Dubai in Ostafrika imitieren, um sich selbst zu gefallen. Das schimmert in der Anderson-Reportage durch. (<https://bit.ly/3WbUe26>)
- Stadtplanung als Herrschaftsinstrument ist ein probates Mittel. Denn in Äthiopien gehört das Land seit den 1970er Jahren de facto dem Staat. Abiy nutzt dies, um über die Stadtplanung ethnisierte Bevölkerungspolitik zu betreiben. Amharen wird phasenweise der Zugang zu AA verwehrt, längerfristig sollen sich Oromo aus der Sheger-Zone hier angesiedelt werden. Das geht nicht ohne gewaltsame Vertreibung.
- Es gibt kaum eine Rede/Statement, des PM in der nicht der Ort Beshesha erwähnt wird. Er klagt und betont, dass er in diesem kleinen Ort geboren wurde, ohne Strom, ohne asphaltierte Straßen. Der PM hat offensichtlich einen Minderwertigkeitskomplex gegenüber denen, die er "die Addis Ababians" nennt. Genau dieser psychologische Umstand treibt seine destruktive Politik gegen die Amharen und das Zentrum des Landes, Addis Abeba, an.

Stadtplanung als Gestaltungsinstrument, um urbane Räume lebenswert zu machen, wird missbraucht, um die Amharen zu entwurzeln und Platz für Oromo zu schaffen.